

spieligen Anlagen, bis in den 30er Jahren des 19. Jahrhunderts ein großer Teil der Gartenanlagen beseitigt und mit Obstbäumen bepflanzt wurde.

### Das Schloß.

Das Schloß ist ein schlichter, im wesentlichen rechteckiger, aber großzügiger Bau von 19 Fenstern Front, einem Obergeschoß, kräftigem Mansarddach (Fig. 265 u. 272). Der Mittelrisalit mit drei Achsen ist durch einen stattlichen Balkon und einen Giebel ausgezeichnet. In diesem auf der Hof-



Fig. 273. Oberlichtenau, Schloß, Gemälde.



Fig. 274. Oberlichtenau, Schloß, Statue.

seite die Wappen des Grafen Camillo Marcolini und seiner Gemahlin Maria Anna geb. Gräfin O'Kelly; auf der Gartenseite die entsprechenden Monogramme. Die Flügel sind ganz schlicht.

Das Innere hat in den Einzelheiten mehrfache Änderungen erfahren, die Grundrisse (Fig. 266 u. 267) dürften im allgemeinen richtig die Anlage wiedergeben.

Das stattliche Vestibül und der dahinter sich anschließende Gartensaal nehmen den Mittelbau ein. Rechts eine dreiläufige Treppe, hinter der ein zweiachsiges Zimmer von geringerer Tiefe liegt; anschließend an diesen Bauteil eine Reihe stattlicher Räume.